

Die Biotonne

... das gehört in die Biotonne:

Organische Abfälle aus der Küche, wie z.B.: Speisereste, Obst- und Gemüseabfälle, Kaffee- und Teesatz, Brotreste, verdorbene Lebensmittel.

Organische Abfälle aus dem Garten, wie z.B. Reisig, Laub, Rasen- und Heckenschnitt, Pflanzenreste.

... das gehört nicht in die Biotonne:

Verpackungsabfälle, Textilien, Windeln und andere Hygieneartikel, Fäkalien (z.B. Kleintierstreu).

Tierkadaver, Schlachtabfälle, Medikamente, Steine, Metall, behandeltes Holz, Asche, Kehricht, Glasflaschen, Staubsaugerbeutel und sonstiger Restmüll.

TIPPS

Verwenden Sie keine Plastiktüten, auch nicht solche mit Kompostierungshinweis. Diese behindern die Kompostierung, da sie sehr lange brauchen, um sich zu zersetzen.

Feuchte Bioabfälle in Papier einwickeln, damit keine Gerüche oder Verunreinigungen entstehen.

Die getrennte Sammlung sämtlicher Bioabfälle ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie ermöglicht, aus Bioabfall hochwertigen Kompost für die regionale Landwirtschaft, den Garten- und Landschaftsbau sowie für den privaten Gebrauch zu gewinnen. Kompost verbessert den Boden, ersetzt künstlichen Dünger und schont damit die Umwelt.



Mach mit!

Die BAV Abfallberatung

Ob online, telefonisch oder am Infostand, die BAV Abfallberatung ist für Sie da.

Hier erhalten Sie **Informationen über Abfallvermeidung und -verwertung, richtige Sortierung und Recycling, Kompostierung** und weitere Entsorgungsmöglichkeiten.

Am Standort des **Entsorgungszentrums Leppe** im Oberbergischen Lindlar entstand im Rahmen des Projekts **:metabolon** eine Lern- und Lehrlandschaft, die zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt, Ressourcenschutz, Recycling und regenerative Energien beiträgt.



© Fotos: Adobe Stock; Gestaltung: Barbara Wiede

Mach mit!



Ratgeber:

Abfallvermeidung

Rotary
in Deutschland
Distrikte 1800-1900/1930-1950

Rotaract

END
PLASTIC
SOUP

Tipps zur Abfallvermeidung

Verpackungen

Ersparen Sie sich das lästige Schleppen von Wasserkästen. Das in Deutschland qualitativ hochwertige Leitungswasser können Sie bedenkenlos trinken.

Nehmen Sie bei jedem Einkauf Körbe oder Taschen mit und verzichten Sie auf Plastiktüten.

Verzichten Sie im Supermarkt möglichst auf all jene Produkte, die aufwendig verpackt sind.

Coffee-to-go-Becher werden nur ca. 15 Minuten gebraucht, dann werden sie zu Abfall. Umweltfreundlicher ist die Benutzung von Mehrwegbechern.

Greifen Sie beim Einkauf besser auf Lebensmittel mit umweltfreundlichen, sprich wiederverwertbaren Verpackungen zurück: Sowohl Mehrwegflaschen als auch Papier- oder Kartonverpackungen lassen sich recyceln – Verbundstoffverpackungen hingegen nicht.

Kaufen Sie lieber Mehrweg- anstelle von Einwegflaschen. Mehrwegflaschen können bis zu fünfzigmal wiederverwendet werden.

Essig hält Toilette und Bad sauber. Dieser ist in Glasflaschen erhältlich, sodass auf schädliche Reinigungsmittel und auf den dazugehörigen Verpackungsmüll verzichtet werden kann.

Beim Kauf von Duschgel und Haarshampoo greift man leider allzu oft auf Plastikverpackungen zurück. Probieren Sie doch einfach die gute alte Seife aus.

Lebensmittel

Lebensmittel sollten fachgerecht im Kühlschrank untergebracht werden, damit sie möglichst lange haltbar bleiben.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum eines Lebensmittels gibt Ihnen eine grobe Orientierung bei der Entsorgung. Jedoch muss nicht jedes Lebensmittel sofort entsorgt werden, wenn es einige Tage abgelaufen ist.



Second Hand

Fragen Sie Ihren Nachbarn, ob Sie sich seine Bohrmaschine ausleihen können. Viele Hilfsmittel lassen sich auch mieten oder leihen.

Auf Flohmärkten oder in Secondhandläden sind oft attraktive Artikel erhältlich - es muss nicht immer etwas Neues sein. Auch im Internet stehen zahlreiche Tauschbörsen zur Verfügung.

Sind Haushaltsgeräte defekt, lohnt es sich oftmals, diese zu reparieren, anstatt sie gleich zu entsorgen.

Lesen Sie keine Werbung in Form von Prospekten? Dann vermerken Sie diesen Hinweis auf Ihrem Postkasten und vermeiden Sie somit unnötigen Papiermüll.

Viele Menschen kaufen sich jedes Jahr ein neues Smartphone. Bevor Sie das alte Modell entsorgen, fragen Sie doch lieber im Freundeskreis nach, ob es hier eventuell einen neuen Besitzer findet.

Verwenden Sie bei Ihren Mahlzeiten Stoffservietten. Diese lassen sich immer wieder waschen und neu benutzen. Auch zum Abwischen von Tischen und anderen Flächen erweist sich der Stofflappen als viel effizienter.

Für Notizen oder Probeausdrucke müssen nicht neue Blätter verwendet werden – es lassen sich hierfür die Rückseiten bereits beschriebener oder bedruckter Bögen verwenden.



Tipps zur Wiederverwertung

Manches Verpackungsmaterial lässt sich wunderbar wiederverwenden. Das Senfglas lässt sich zum Trinkglas umfunktionieren. Andere Materialien wie Eierkartons oder Joghurtbecher eignen sich optimal zum kreativen Basteln.

Halten Sie den Bestand Ihres Kühlschranks im Auge: Alle eingekauften Lebensmittel sollten rechtzeitig verbraucht werden, damit sie nicht unnötigerweise weggeworfen werden müssen.

Zur Aufbewahrung von Speiseresten, empfiehlt es sich, Frischhalteboxen anstelle von Frischhalte- oder Aluminiumfolie zu verwenden.

Verwenden Sie Akkus oder Solargeräte anstelle von Batterien.

Recyclingtipps

Benutzen Sie möglichst Recyclingpapier. Ob Briefe oder Computerausdrucke, Recyclingpapier mit dem „blauen Engel“ bestehen hundertprozentig aus Altpapier.

Sortieren Sie Ihre Abfälle richtig – das erleichtert das Recycling. Sind die Verkaufsverpackungen weder aus Glas noch aus Papier, gehören sie in die „gelbe Tonne“ oder den „gelben Sack“.

Ein Komposthaufen für Obst- und Gemüsereste liefert wertvolle Nährstoffe für Ihre Pflanzen und verbessert die Bodenstruktur.

